

Jede Woche trifft die Projektleiterin Marianne Rieder alle zehn Frauen, koordiniert und betreut sie.

KURZ GEMELDET

Mehr Verbindungen

Der Fernbuspionier „Deinbus.de“ baut sein Liniennetz aus und bindet dabei auch Freiburg noch besser an. Zwar musste das 2009 von drei Studenten gegründete Unternehmen Anfang November Insolvenz anmelden, konnte aber den Fahrbetrieb sichern und erweitert nun sogar. Seit 13. Dezember gibt es nun unter anderem Direktverbindungen von Freiburg zum Flughafen Köln-Bonn.

Assistenzkurse

Die Gewerbeakademie Freiburg veranstaltet am Donnerstag, 15. Januar, um 18 Uhr einen kostenfreien und unverbindlichen Infoabend zu ihren beiden Lehrgängen „Assistent im Personalwesen“ und „Assistent im Rechnungswesen“. Hierzu kann man sich unter www.wissen-hoch-drei.de anmelden.

Ingenieure fusionieren

Das Ingenieurbüro Ernst & Co. mit Standorten in Freiburg (Kaiser-Joseph-Straße 260) und Villingen-Schwenningen ist mit den Büros Miltner in Karlsruhe, Mörgethaller in Öhringen/Heilbronn und Nußbaum in Bretzfeld/Heilbronn zur BIT Ingenieure AG verschmolzen. In der AG bündeln nunmehr mehr als 100 Ingenieure, Architekten, Techniker und Zeichner ihr fachliches Know-how. Alle Standorte werden beibehalten.

ist der erste Arbeitsmarkt.

unter www.foerderungsbeschaeftigen.de sowie unter ☎ 0761 / 61057942.

Preisgekrönte Win-win-Situation

Das Freiburger Handelshaus Maertin ist vorbildlich, was die Beschäftigung Behinderter betrifft

„Für uns ist das kein selbstloses Sozialprojekt“, sagt Stephanie Maertin. Die 31-jährige ist die Juniorchefin des gleichnamigen Familienunternehmens mit Sitz in der Mooswaldallee 12. Der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KJVS) hat die seit 65 Jahren bestehende Firma nun als beispielhaften behindertenfreundlichen Arbeitgeber ausgezeichnet. Insgesamt vier der 55 Mitarbeiter von Maertin gelten als schwerbehindert – zwei davon infolge von Krebskrankungen, zwei weitere, weil ihre kognitiven Fähigkeiten eingeschränkt sind. „Wir sind sehr froh über alle“, sagt Stephanie Maertin. Insbesondere re gelte dies auch für Jens Schumacher (49) und Tim Schulz (22). Diese Mitarbeiter waren zuvor beide bei Caritas-Behindertenwerkstätten tätig, kamen dann auf ein Praktikum zu Maertin – und bekamen anschließend reguläre Stellen angeboten. Beide Mitarbeiter sind nun Teil des achtköpfigen Werkstattteams.

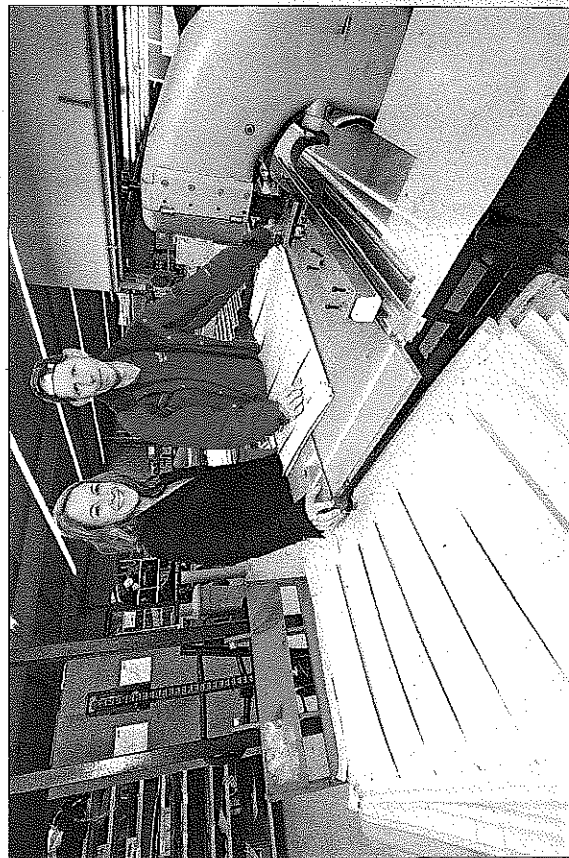
Die Firma Maertin handelt vor allem mit technischen Spezialartikeln aus Gum-

mi und Kunststoff sowie weiteren technischen Teilen für die Industrie, das Handwerk und auch für Privatleute. Angegliedert ist auch eine Werkstatt, die Produkte gemäß den Kundenwünschen anpasst und fertigt.

Jens Schumacher hat dort derzeit den Auftrag, Lamellenvorhänge aus Kunststoff zu stanzen und zu schweißen. Diese werden dann in Industriespülmaschinen eingebaut. „Ich bin sehr zufrieden damit, wie die beiden ihre Aufgabe erfüllen“, sagt Werkstattleiter Bernd Trescher. „Solche Routineaufgaben, die immer wieder dieselben Handgriffe erfordern, sind optimal für die beiden Kollegen“, versichert auch Stephanie Maertin. Für die zwei Kollegen seien monotone Arbeiten eine willkommene Sache, während bei anderen Mitarbeitern nach zwei, drei Stunden die Fehlerhäufigkeit wegen nachlassender Konzentration ansteige. „Das ist also eine Win-win-Situation“, so die Juniorchefin. Auch Schumacher ist zufrieden: „Ich bin froh, dass ich hier die Stelle bekommen habe. Meine Kollegen aus der Caritas-Werkstätte haben sich mit mir gefreut. Das schaffen nämlich nicht viele.“

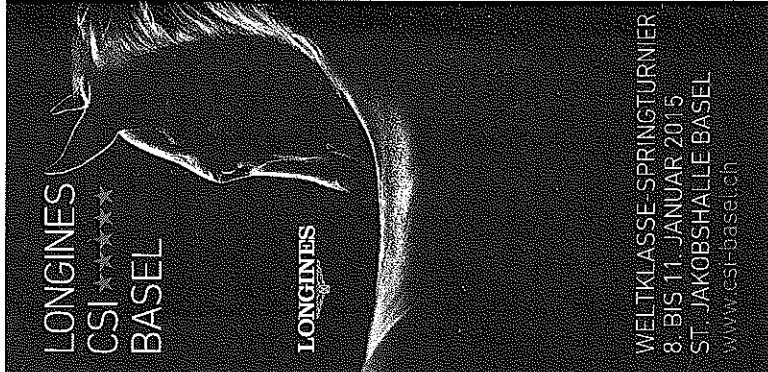
Die Firma Maertin müsste eigentlich fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Mitarbeitern besetzen – tatsächlich sind es nun mehr als sieben Prozent. Vom Integrationsamt beim KJVS gab es einmalige Zuschüsse. Zudem fließt eine kleine Betreuungspauschale. Die Mitarbeiter erhielten ein reguläres Gehalt.

FOTO: INGO SCHNEIDER



Stephanie Maertin mit ihrem Mitarbeiter Jens Schumacher: Der 49-jährige ist derzeit damit befasst, Lamellenvorhänge für Industriespülmaschinen zu stanzen und zu schweißen.

ANZEIGE



WELTKLASSE-SPRINGTURNIER
8. BIS 11. JANUAR 2015
ST. JAKOBSHALLE BASEL
www.esf-basel.ch

Niehaus: Netterweise hat uns hier FWTM sehr unterstützt. So konnten unter anderem ein Bächle-Boot-Rennveranstalten, wofür eigens die Bäche nochmals angeschaltet wurden.

Zu sehen ist die Folge über das Designhoch am heutigen Dienstag, 16. Dezember, um 17 Uhr bei Vox. Das Finale der Miniserie kommt am Freitag, 19. Dezember, 17 Uhr.

hos